

Handbiker Vico Merklein

- ein Gespräch mit dem Silbermedaillengewinner bei den Paralympics 2012

Einen Tag vor seinem 20. Geburtstag verunglückte er mit seinem grünen Rennmotorrad – er brach sich einen Rückenwirbel und zog sich eine Prellung des Rückenmarks zu. Die Diagnose der Ärzte war für ihn niederschmetternd: Querschnittsgelähmt und an den Rollstuhl gefesselt. Er selbst beschreibt das so: „Damals stand ich vor der Wahl, an meinem Schicksal zu verzweifeln oder etwas Positives zu entwickeln“.



„In der Klinik kam plötzlich ein junger Bursche mit dem Rollstuhl auf zwei Rädern hereingefahren. Da dachte ich mir, wenn ich schon in diesem Stuhl sitzen muss, will ich irgendwann einmal auch so cool aussehen“ – so seine Erinnerung. Aber es sollte noch 4 Jahre dauern, bis er mit seiner Lebenssituation zurechtkam. Er traf einen Rollstuhlfahrer mit einem Adaptiv-Bike (ein Rollstuhl mit vorgespannten Fahrradtrieb, der mit der Kraft der Arme bewegt wird) – für ihn ein entscheidender Tag.

Er beschaffte sich ein solches Gefährt und begann zu trainieren – die Freude an der Bewegung veranlasste ihn zu Ausfahrten, die immer länger wurden, zuletzt an die 60 km; er hatte aber noch nicht verinnerlicht, dass auch der Rückweg immer dazugehört. Heute meint er, damals mehr als einmal total „platt nach Hause gekrabbelt“ zu sein. Sein Hand-Bike heute ist ein Dreirad-ähnliches „High-Tech“-Sportgerät, mit dem er Leistungen vollbringt, die von Willen, Fleiß und Ausdauer zeugen.

2009 nahm er mit einer Gruppe von 4 Hand-Bikern am „Race across Amerika“ teil. Insgesamt 4.800 km und 30.000 Höhenmeter in 9 Tagen quer durch Amerika, ein Fahrer der Gruppe musste immer auf der Straße sein.

Sie haben es in 8 Tagen, 9 Stunden und 6 Minuten geschafft, aber er erinnert sich „das war schlimmer als alles, was man sich vorstellen kann und das Härteste, was mein Körper bisher geleistet hat“.



Seine Vita weist ihn inzwischen als einen der Großen seiner Branche aus: Weltrekordhalter im Hand-Bike über die Marathon-Distanz mit 1:00:03 Stunden, mehrfacher WM-Teilnehmer, Vize-Weltmeister im Zeitfahren, 3-facher Gewinner des Berlin-Marathon (2010, 2011 und 2012) und zuletzt bei den Paralympics 2012 in London die Silbermedaille im Straßenrennen über 64 km, gefahren auf dem Traditionskurs von Brands Hatch.

Im Gespräch nach seinen weiteren Zielen gefragt, antwortet er offen und spontan: „Jeden Trainingskilometer (und das sind wenigstens 10.000 km im Jahr) unfallfrei absolvieren, weiterhin ganz vorn mitmischen können und heute schon an die Paralympics 2016 denken, um dort um die Goldmedaille zu kämpfen“.



Ein langer, entbehrungsreicher Weg, zu dem wir dem sympathischen Vico Merklein Glück und gutes Gelingen wünschen – die LORENZ-Stiftung wird ihn unterstützend begleiten.

Gerd Winter - Sekretär der LORENZ-Stiftung.